

VORLÄUFIGES PROGRAMM

Transdisziplinärer Workshop zum Thema One Health

- Handlungsmöglichkeiten unter dem One-Health-Ansatz zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung -

Dienstag, 5. November 2019, 16:30 Uhr, Haus der Demokratie und Menschenrechte,
Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin

Anmeldungen an: angi.schug@toge.de

ab 16:30 Uhr **Anmeldung**

17:00 Uhr **Begrüßung**
Dr. OLAF BELLMANN, Tierärzte ohne Grenzen e.V.

17:05 Uhr **Keynotes – Einführung ins Thema**

ANTONIA BRAUS
Tierärztin, Referentin für One Health und Wissenschaftliche Begleitung bei Tierärzte
ohne Grenzen e.V.

Prof. Dr. vet. med. JAKOB ZINSSTAG
Diplomate of the European College of Veterinary Public Health (ECVPH) und Leiter der
Abteilung "Human and Animal Health" am Schweizerischen Tropen- und Public Health-
Institut

17:50 Uhr **Pause mit Infoausstellung**

18:20 Uhr **World Café**

Eröffnung:
HEIKE BAEHRENS
Mitglied des Bundestages und Vorsitzende des Unterausschusses Globale Gesundheit

Aufteilung an Tische, je mit einem Experten und einem Schreiber
Besprechung von Leitfragen

19:45 Uhr **Podiumsdiskussion**, interaktiv mit dem Publikum
Tour de Table / Ergebnispräsentation der Tische aus dem World Café

Moderation

CHRISTIAN GRIEBENOW, Tierärzte ohne Grenzen e.V.

- HEIKE BAEHRENS, MdB, Vorsitzende des Unterausschusses Globale Gesundheit
- SUSAN BERGNER, Politikwissenschaftlerin und Forscherin zu Globaler Gesundheitspolitik, Stiftung Wissenschaft und Politik
- Prof. Dr. med. vet. JAKOB ZINSSTAG, Swiss Tropical and Public Health Institute
- ANTONIA BRAUS, Tierärzte ohne Grenzen e.V.
- SOPHIE GEPP, Studentin der Humanmedizin, MSc Public Health, ehemalige Bundeskoordinatorin der AG Public Health der bvmd

Die im World Café erarbeiteten Ideen werden diskutiert und reflektiert und weitere Themen können eingebracht werden.

20:45 Uhr **Abschlussstatement**
Tierärzte ohne Grenzen e.V.

21:00 Uhr **Ende**

Infoausstellung mit Postern zu den SDGs in den Pausen

World Café

Bearbeitung von Leitfragen an einzelnen Tischen. An jedem Tisch ist ein Referent als Experte, der die Überlegungen zu den Fragen lenkt, aber ansonsten wenig interveniert. Die Ergebnisse der Gespräche und Diskussionen zu den Fragen werden auf der „Tischdecke“ notiert, die an dem Tisch bis zum Ende verbleibt, um schließlich für alle sichtbar aufgehängt zu werden. Die Teilnehmer gehen von Tisch zu Tisch, Gruppenkonstellationen durchmischen sich um sich in unterschiedlichen Zusammensetzungen zu einer Frage zusammenzufinden.

Nicht jeder der Teilnehmenden kann an jedem Tisch sein, aber Rotation an ein paar der Tische.

Experte und Schreiber je an einem Tisch, die dort verbleiben und gemeinsam die Ergebnisse des Tisches vortragen.

Tour de Table (Ergebnispräsentation) der Tische am Schluss.

Gefördert durch Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Hauptziel ist es, die Schnittstellen der gemeinsamen Arbeit von Veterinärmedizinern und Humanmedizinern, darüber hinaus aber auch weiteren Fachbereichen zu beleuchten. Zudem soll der Workshop als Plattform dienen, um entwicklungspolitische Fragestellungen zu diskutieren, globale Zusammenhänge aufzuzeigen, Ideen für die Basis guter und fruchtbarer Zusammenarbeit zu generieren, den Dialog zu suchen und sich zu vernetzen. Es sollen beispielsweise Fragen diskutiert werden wie: Wann ist interdisziplinäre Kooperation sinnvoll? Wie ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zu gestalten? Welche Empfehlungen könnte man der Politik geben? Die Teilnehmenden sollen als Multiplikatoren fungieren. Die Lücken an den Schnittstellen der verschiedenen Fachbereiche sollen aufgezeigt werden, um die zukünftige Arbeit durch mehr Kooperation zu verbessern und eine Verbindung zwischen dem akademischen Bereich, den Nichtregierungsorganisationen und der Entwicklungspolitik herzustellen

Die Arbeit von Tierärzte ohne Grenzen e.V. (ToG) verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz in der Entwicklungszusammenarbeit, setzt Nothilfeprojekte um und möchte auch in Deutschland Menschen für die oft komplexen Probleme in den Ländern des globalen Südens sensibilisieren. Die Projekte von ToG, die unter anderem tiermedizinische Ausrichtungen haben, sprechen vor allem Tierärztinnen und Tierärzte sowie Studierende der Tiermedizin an. So gibt es an allen veterinärmedizinischen Fakultäten feste und gut funktionierende Freiwilligengruppen die aus Studierenden, Doktoranten, Tierärzten oder Dozierenden bestehen. Ziel dieser Gruppen ist es, entwicklungspolitische Themen im Universitätsalltag zu verankern und sozialpolitisches Engagement zu fördern und zu steigern. Momentan werden politische Themen und Fragestellungen an den veterinärmedizinischen Fakultäten marginalisiert.

Der disziplinübergreifende One-Health-Ansatz, der die Zusammenhänge von Mensch, Tier, Umwelt und Gesundheit anerkennt, ist essentiell für eine effiziente Gesundheitspolitik und wirksame Interventionsmechanismen. Obwohl der Ansatz als solcher nun in den letzten Jahren zunehmend unter diesem Begriff bekannt wird, wird er von Tierärzte ohne Grenzen seit den Anfängen des Vereins umgesetzt. Der One-Health-Gedanke fordert integrative Ansätze für ein nachhaltiges Gesundheitsmanagement mit inter- und transdisziplinärer Zusammenarbeit. Eine umfassende Vernetzung von verschiedenen Fachbereichen und Wissenschaften, zum Beispiel Human- und Tiermedizin, wird angestrebt, darüber hinaus müssen weitere ökologische, soziale, politische und wirtschaftliche Aspekte eingeschlossen werden. Die Betrachtung eines größeren Radius wird notwendig – die Zusammenarbeit von Experten unterschiedlicher Disziplinen und ein umfangreicher Diskurs ist essentiell.